

Thank you, Mr. Floßblendplatz!

Was verbinden Sie mit unseren Megaphon-Verkäuferinnen und -Verkäufern?
Welche Erlebnisse haben Sie? Schreiben Sie uns.



Wenn ich mit meinem Auto zum Spar am Floßblendplatz fahre, schaue ich immer, ob Yusuf vor der Tür steht. Warum? Ich hab Multiple Sklerose und gehe deshalb sehr schlecht. Ich habe einen Behindertenparkausweis in meinem Auto und steuere deshalb den Behindertenparkplatz an, dieser ist Gott sei Dank gleich „neben“ Yusuf. Sobald Yusuf mich sieht, bringt er mir ein Einkaufswagerl direkt zum Auto. Das Nette, Auffällige und Coole an ihm ist, dass er mir immer eine positive und optimistische Stimmung vermittelt. Wir reden über vieles, etwa seine Tochter und sein Leben in Graz, und ich erzähl auch über mich. Es ist eine gute Möglichkeit, Englisch zu reden ... auch Deutsch natürlich ... eine gute Nachhilfestunde für beide. Und Yusuf ist so hilfsbereit. Er hilft mir mit beim Einräumen der Einkäufe ins Auto und bringt dann das Wagerl zurück. Es ist toll wahrzunehmen, dass Yusuf den Besuch im Geschäft für mich aufhellt. Thank you, Mr. Flosslendplatz!

Thomas H.

Ich lebe in Klagenfurt und würde mir im Megaphon auch mehr Berichte aus Kärnten wünschen. Wenn ich das Megaphon kaufe, sind das immer herzliche Begegnungen – wie auf dem Foto hier: berührend und Mut machend. Viele der Verkäufer/innen sind derart herzlich, lebensbejahend, optimistisch, dass auch ich nach jeder Begegnung positiv gestimmt bin und dankbar dafür, wie gut es mir hier in Österreich geht. Daher sehe ich es auch als Pflicht, andere hilfsbedürftigere Menschen zu unterstützen.

Dr. Karl Nessmann, Klagenfurt

Ich habe bisher stets positive Begegnungen mit Megaphon-Verkäufern gehabt. Als Erstes kommt mir der Verkäufer beim Spar in der Moserhofgasse in den Sinn. Jahrelang bin ich (manchmal mehrmals täglich) mit dem Fahrrad an dem Geschäft vorbei zur Uni und wieder retour gefahren. Eine kurze Begrüßung mit einem freundlichen Lächeln und einem fast schon rituellen Salut zwischen uns beiden erhellt den ganzen Tag. Wenn ich kurz stehenbleibe, antwortet er auf die Frage, wie es ihm denn geht, stets mit „Gut“ oder „Ausgezeichnet“. Von dieser positiven Energie könnte sich so mancher eine Scheibe abschneiden. Ich tue das jedenfalls und denke nach unseren Treffen oft an alles Gute um mich herum.

Stephan

Schreiben
Sie uns!

Wir freuen uns über Ihre Leser/innen-Briefe:

Welche Erlebnisse verbinden Sie mit unseren Megaphon-Verkäuferinnen und -Verkäufern? Was beschäftigt Sie? Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns bis 14. Februar an: megaphon.redaktion@caritas-steiermark.at, dann könnte Ihr Leserbrief in unserer nächsten Ausgabe erscheinen.